

Anders handeln!

Liebe Leserin, lieber Leser, was sind wir in unseren Vorstellungen von Gott und der Welt nur festgelegt! Wir wissen bei allem und jedem, wie es, er oder sie zu sein hat! Ein Mann ist so, eine Frau so. Auch Jahrzehnte der Emanzipation haben da wenig geändert, unsere Bilder im Kopf sind oft betonhart, nur selten bröckelt was. Und ähnlich ist es mit unseren Verhaltensmustern. „Das hat man immer schon so gemacht“! „So geht das nicht, wo kämen wir hin“!

Jede Veränderung verunsichert, jede Neuerung ist revolutionär und damit gefährlich. Dabei: hätte nicht irgendwer irgendwann irgendwas gewagt, hätte es keine Entwicklung gegeben. Erst der Versuch, es anders zu machen, hat uns vorangebracht.

Anders handeln! So lautet das Motto des Ev. Kirchenkreises Nordfriesland für das neue Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt.

Wir haben erkannt: wenn sich nichts ändert, schafft der Mensch das Leben auf der Erde und damit letztlich wohl auch sich selber ab. Hört sich übertrieben an, ist es aber nicht. Die neuesten Ergebnisse der Klimaforschung sagen zumindest Nordfriesland den Untergang in den nächsten 100 Jahren an – und das ist erst der Anfang!

Anders handeln! Die Kirche ruft nicht erst heute zur Umkehr auf. Es

war schon die zentrale Botschaft Jesu: Kehrt um, ändert euer Leben! Dabei hatte er keine Dieselfahrverbote oder Treibhausgase im Sinn, doch wusste: so wie es ist, geht es nicht weiter!

Und der Sohn steht da in guter Tradition: war doch Gottvater selber zu dieser Einsicht gekommen, damals vor über 2000 Jahren. Getreu dem Motto **Anders handeln!** tat er etwas absolut Neues, Unerwartetes. Er warf alle Gottesvorstellungen und -bilder über den Haufen: Gott wurde Mensch! So etwas hatte noch kein Gott getan. Gut, die griechischen Götter hatten sich mit Menschen eingelassen, aber dass ein Gott als Kind zur Welt kam, das gab es nicht.

Anders handeln! Gott verzichtete auf Allmacht, Transzendenz und Herrlichkeit. Statt Gottesferne menschliche Nähe. Ja sogar: statt Aktion die Erfahrung von Ohnmacht, damals im Stall von Bethlehem und später am Kreuz von Golgatha.

Anders handeln! Das ist quasi auch die Überschrift für Gottes Handeln an uns: Weder die gesellschaftliche Stellung ist wichtig, noch wird man auf die bisherigen Lebensumstände oder Verhaltensweisen festgenagelt. Was zählt, ist wie die Beziehung aussieht zu Gott und den Mitmenschen.

Gott wird Mensch, damit wir menschlicher werden und uns nicht

wie Halbgötter aufführen.

Und damit werden auch wir frei, anders zu handeln. Wenn selbst Gott sein Gottsein aufgibt, dann können auch wir Rollenfestlegungen hinterfragen und überkommene Handlungsmuster überwinden.

Anders handeln! Aber wie? Gottes Kriterium für sein Umdenken war die Liebe zu uns Menschen, warum sollte es bei uns anders sein?!

Aus Liebe zu den Kindern auf Auspuffhöhe im Kinderwagen den Giftausstoß verringern. Aus Liebe zu Kindern und Enkeln die Schöpfung bewahren: den Hambacher Forst und die Marschen an der Nordsee. Aus Liebe zu den Mitmenschen das Schubladendenken einstellen und offen sein, neugierig darauf, wie Mensch denn alles so ist. Aus Liebe

zu den Menschen Fluchtursachen bekämpfen und Notleidenden beistehen.

Anders handeln! hat viele Konsequenzen! Wenn jede/r sich eine Option offenhält, sich für 2019 eine Kleinigkeit überlegt, wie er / sie anders handeln wird, ganz viel würde sich ändern! Im Klima, für den Frieden, zwischen den Menschen, in der Welt.

Anders handeln!

Zu Weihnachten machte Gott einen Anfang.

Und wann fängst Du an?

Ein frohes Weihnachtsfest
und Gottes Segen für 2019!
Ihr / Euer

Jim Jelen

